

# Hansruedy Rickenbach

Autor(en): **Rederlechner, Hp.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

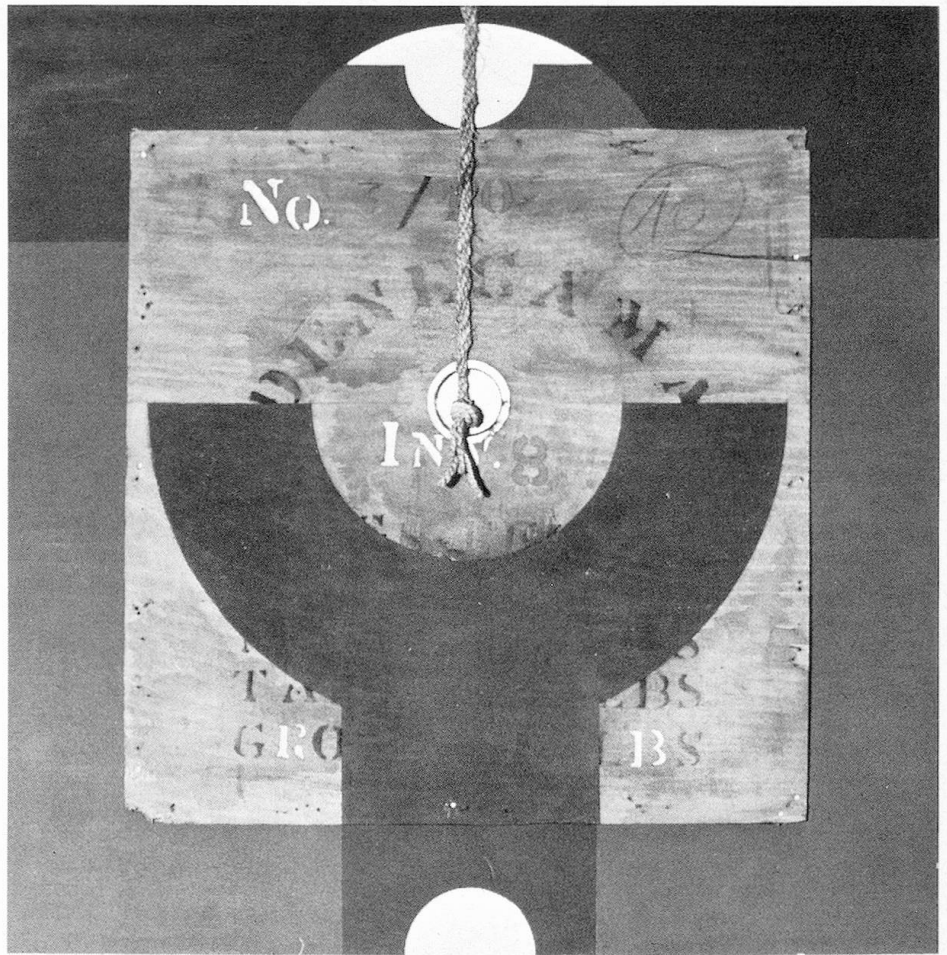
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-623970>

## **Nutzungsbedingungen**

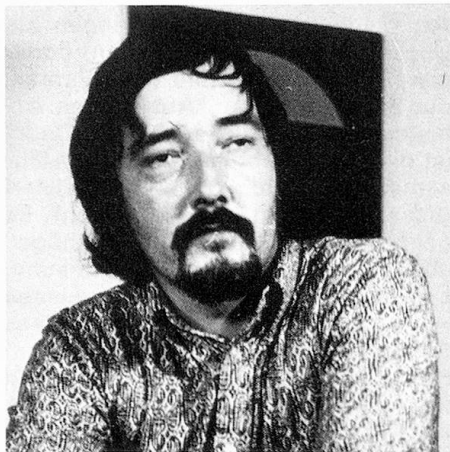
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Hansruedy Rickenbach



Geboren 1940 in Amriswil.  
Wichtigste Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1966:

Atelier-Galerie Steiger, Flawil,  
Galerie im Hof, Wil  
Schloss Arbon  
Kunstmuseum St. Gallen (Junge  
Ostschweizer Künstler)  
MV-Galerie, Rapperswil  
Stadttheater St. Gallen (Jahresaus-  
stellungen GSMBA)  
Aula «Fauler Pelz», Überlingen D  
Rungesaal Lindau D  
Heimatmuseum Rorschach  
Galerie Spirale, Arbon  
B.H. Corner Gallery, London  
Kunstverein Konstanz (Junge Kunst  
vom Bodensee)  
Museo Civico, Pistoia I (GSMBA)  
Städtisches Bodensee-Museum Fried-  
richshafen D  
Internationale Grafik-Ausstellung  
«MV-Galerie», Rapperswil  
Galerie Mouffe, Paris  
Kursaal-Galerie, Heiden  
Galerie Vallombreuse, Biarritz F  
(GSMBA)  
Musée RATH, Genf  
Palais Lichtenstein, Feldkirch A

Entscheidend für die künstlerische  
Entwicklung Hansruedy Rickenbachs  
waren seine ersten Experimente mit  
Materialbildern. Durch die Verwen-  
dung verschiedener Materialien, die  
Anwendung flächiger Malerei und

collagierter Technik versuchte er erst-  
mals bewusst, Illusion und Wirklich-  
keit voneinander abzuheben. Ein wei-  
teres Experiment war der Versuch,  
bildnerisch darzustellen, dass hinter  
jeder Situation eine andere Situation  
steht, die in sich wiederum nicht abge-  
schlossen ist. So entstanden seine  
ersten Werke, in denen er eine Fläche  
aufriss, um zu zeigen, dass die Wirk-  
lichkeit wie unser Bewusstsein aus  
mehreren Schichten zusammenge-  
setzt ist. Wickelten sich Rickenbachs  
Untersuchungen im Zusammenhang  
mit aufgerissenen Schichten anfäng-  
lich in der Fläche ab, so liess er in der  
Folge Fläche (Metallfolie) Knitterun-  
gen bilden, so dass durch diese Re-  
lieferung eine räumliche Wirkung er-  
zielt wurde. In seinen neuesten Wer-  
ken tendiert Rickenbach jedoch wieder  
zum illusionären Raum, dessen opti-  
sche Wirkung auf den Gesetzen der  
Farbe beruht. So bildet sich an der  
Stelle, wo Weiss dominiert, Tiefe,  
während dort, wo das Blau mit Rot oder  
Schwarz korrespondiert, sich der  
Raum zusammenzieht und in den Vor-  
dergrund gedrängt wird ...

*Hp. Rederlechner*

(Auszug aus Artikel im «Oberthur-  
gauer Tagblatt»)